

EVENTLETTER



Clean Forest Park Guglera

Eröffnung des ersten Parks

vom 30. Mai 2008

05 / 08



Eröffnung erster Clean Forest Park

30. Mai 2008

Editorial



„Es braucht viel Willen und Mut, kostspielige, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen vorzunehmen um damit der Klimakatastrophe entgegenzuwirken.“

Al Gore Nobelpreisträger 2007

Liebe Geschäftsfreunde, geschätzte Partner, Interessierte Leser

Mittlerweile ist der dringende Aufruf vom Nobelpreisträger zur umweltverträglichen Wirtschaft unbestritten. Im Gegenteil Nicolas Stern, Ex-Oekonom, unterstützt diese Forderung mit der historischen Aussage: „Wir sind Zeugen des grössten Versagens der Weltwirtschaft“. Für unser Unternehmen heisst das, mit dem RVR Regio Oeko Konzept nicht vermeidbare CO² Emissionen zu binden. Der Natur gereinigt zurückgeben was ihr zusteht und uns Menschen beste Lebensqualität bringt.

Im Sinne von „Klimaerwärmung: Der Baum unsere Antwort“ oder „Act for Climate“ eröffneten wir am 30. Mai den ersten CF Park.

Lehnen Sie sich einen Moment zurück, machen Sie eine kleine Umweltpause mit diesem Eventletter. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen!

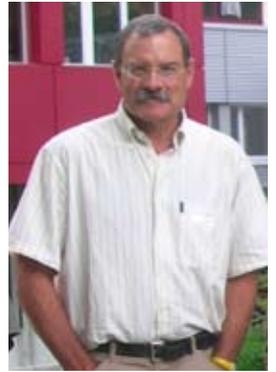
Herzlichst,

Armand Rudolf von Rohr



Beat Fasnacht, Visionär und Leiter St. Josef Institut Guglera

Aldo Leopold sagte 1923: Das Privileg, die Erde zu besitzen, umfasst die Verantwortung, sie durch unsere Nutzung gebessert nicht nur an die unmittelbaren Nachkommen, sondern auch an eine unbekannte Zukunft weiterzureichen. Rund um die Guglera sind 6 mobile Infotafeln mit Themen zur nachhaltigen Nutzung des Waldes aufgestellt. Die Guglera Teilnehmer, Schulklassen und Gruppen können sich so auf eindrückliche Weise über die verschiedenen Zusammenhänge wie Waldsterben, Klimaveränderung, Erderwärmung, Photosynthese, erneuerbare Energien usw. informieren. Wir bedanken uns beim Clean Forest Verein und ihrem Gründer Armand Rudolf von Rohr für seine nachahmenswerte Idee und die grossartige Unterstützung.



Fredy Lienhard ETH Bereichsleiter Forst, ETH Lehrwald Uetliberg

Auf lebendige Art und Weise sprach Fredy Lienhard über das Forstgesetz und wie es entstand, die Wichtigkeit des Schutzwaldes in den Alpen, wie bedeutsam der Mischwald ist und über das Föhrensterben im Wallis. Er und sein Team haben Mut gezeigt für Neues und gewährten „Fremdlingen“ das Gastrecht. Im ETH Lehrwald auf dem Uetliberg stehen neuerdings Mammutbäume. Der Uetliberg, das Naherholungsgebiet für die Bewohner Zürichs ist ein strapaziertes Waldgebiet. Ob zu Fuss, auf zwei Rädern oder hoch zu Pferde, der Berg wird im Jahr von über 1 Million Personen besucht und diese hinterlassen ca. 35 Tonnen Abfall.



Arno Reichenbach, Initiant des Familienparkes „Hangenen Fang“ Lauenen BE

Seine Liebe zum Wald gepaart mit der typischen Schweizer-Bergler-Eigenschaft, dem „Nicht-Aufgeben“ befähigten Arno Reichenbach sich durch den Totalschaden den der Sturm „Lothar“ hinterliess nicht entmutigen zu lassen. Er baute die stark beschädigte Hütte seines Grossvaters wieder auf und aus den abgeknickten Bäumen resp. den noch stehenden Baumstrunken schnitzten er und sein Team mit der Motorsäge kunstvolle, einheimische Waldtiere. Mit Hilfe der Aufforstungsinitiative der RVR wurde die Waldfläche neu bepflanzt. Infotafeln beschreiben die lokale Tier- und Pflanzenwelt und somit entstand der Familienpark „Hangenen Fang“, ein wunderschönes Wandergebiet in der Nähe vom Lauenensee.

Arno Reichenbach, geboren und aufgewachsen in Lauenen kann aus eigener Erfahrung bestätigen, dass die Stürme stärker werden, grossen, finanziellen Schaden anrichten und häufiger vorkommen.



CFC spendet zur Eröffnung dem Waldbesitzer das eindrückliche Kunstwerk Holzskulptur Fuchs und Mäusebussard.



30. Mai 2008 – Der Tag:

Individuelle Anreise – Treffpunkt Institut St. Josef Guglera, Giffers Fribourg – Informationen über Clean Forest Club, Forst und Wald, Mittagessen – Erlebnisbericht eines Waldbesitzers – Besichtigen der Info-Tafeln – gemütliches Beisammensein / Blue Cocktail Bar



Ch. Rubitschung, Rubitec Bennwil

„Der Anlass hat mich beeindruckt und deutlich vor Augen geführt, dass man sich aus dem Alltag ausklinken muss um den Kopf soweit frei zu kriegen dass man sich in genügender Tiefe mit der Thematik befassen kann um zu begreifen, dass wir mit dem heutigen Umgang unserer Ressourcen mit dem Feuer spielen. RVR zeigt beispielhaft, dass wir die Verantwortung, etwas gegen die Klimaerwärmung zu unternehmen, nicht auf die grossen Konzerne (die das Geld haben) abschieben können, sondern dass eben jeder Einzelne die Möglichkeit hat, aktiv etwas dagegen zu unternehmen.“



Ruth & Alex Studer, Kestenhholz (oben rechts)
 „Ein derartiges Engagement für die Natur – trotz Gegenwind ist beeindruckend. Bravo! Solche interessante und informative Events sollten zur Pflicht werden, denn die Umweltsorgen betreffen jeden einzelnen. Der Co² Verbrauch pro Auto im Jahr – gegenüber den gepflanzten Jungbäumen, sollte zur Grossreklame gemacht werden.“



Oskar Müller, Stiftung Glockenhaus ZH:

„Ein informativer Tag der zeigt, wir alle können etwas zum Erhalt der Umwelt beitragen. Ich hoffe für uns und unsere Nachkommen, dass die Bemühungen der RVR Früchte tragen werden. Danke für die Einladung.“

Eric Braun, Job Factory Basel

„Die 6 Ausstellungstafeln des Clean-Forest-Club-Parks, sind spannend, informativ und wirkungsvoll. Dass die Schweiz bald 30 solcher Parks haben soll? – Diesen Traum teile ich von Herzen!“



Helsinki Kriterien



Clean Forest Club Zielsetzung:
1 Million Baumpflanzungen



Helsinki-Kriterium:
Waldressourcen erhalten und angemessen verbessern



Clean Forest Club Zielsetzung:
250 Mio. kg Kohlenstoff (CO₂) in Wäldern speichern



Helsinki-Kriterium:
Beitrag der Wälder zu globalen Kohlenstoffkreisläufen erhalten und verbessern



Clean Forest Club Zielsetzung:
pro Clean Forest Park einen Bewegungspark integrieren



Helsinki-Kriterium:
andere sozioökonomische Funktionen und Bedingungen der Wälder erhalten, schützen und angemessen verbessern



Helsinki-Kriterium:
Gesundheit und Vitalität von Waldökosystemen erhalten



Clean Forest Club Zielsetzung:
30 weitere Clean Forest Parks anlegen



Clean Forest Club Zielsetzung:
Sammelaktion „Lotharholz“ im Bergwald
www.cleanforestclub.ch



Helsinki-Kriterium:
Schutzfunktionen bei der Waldbewirtschaftung erhalten, schützen und angemessen verbessern



Helsinki-Kriterium:
Produktionsfunktionen der Wälder erhalten und fördern



Clean Forest Club Zielsetzung:
Energierückgewinnung durch Fallholzsammlung pro Park 100 Hektar



Clean Forest Club Zielsetzung:
biologische Vielfalt fördern pro Clean Forest Park 6-12 Baumarten



Helsinki-Kriterium:
biologische Vielfalt in Waldökosystemen erhalten, schützen und angemessen verbessern

„Es gibt viel zu tun – pflanzen wir's an!“